

Inhalt.

Einleitung.

Grundverhältnisse der Erziehung.

	Seite		Seite
§. 1. Das Erziehungsbedürfniß des Menschen	1	§. 5. Möglichkeit, Grenzen und Nothwendigkeit der Erziehung	7
§. 2. Die allgemeinsten Voraussetzungen der Erziehung. Begriff derselben	2	§. 6. Dauer der Erziehung	8
§. 3. Bildungsamkeit des Zöglings. Natürliche Anlagen	4	§. 7. Erziehungskunde. Quellen und Hilfswissenschaften derselben	10
§. 4. Blinde Erziehungseinflüsse	5	§. 8. Erziehung und Unterricht	11
		§. 9. Methode der Erziehungslehre	13

Erstes Hauptstück.

Von dem Subjecte der Erziehung.

Skizze der geistigen Entwicklung des Menschen.

			Seite
§. 10. Stadien in der Entwicklung des Seelenlebens			15
I. Abschnitt. Anschauungsperiode.			
Spielzeit.			
§. 11. Ursprung der Vorstellungen	18	§. 17. Die Aufmerksamkeit	30
§. 12. Anschauungen	21	§. 18. Das Gedächtniß	32
§. 13. Die Gemüthseite des Kindes. Wichtigkeit des Gemüthslebens	22	§. 19. Die Einbildungskraft	34
§. 14. Natürliche Entwicklung des Kindes an der Hand des Unterrichts	25	§. 20. Charakteristik der Lernperiode	35
II. Abschnitt. Lernperiode.			
Schulzeit.			
§. 15. Reproduction der Vorstellungen	27	III. Abschnitt. Denkperiode.	
§. 16. Die Reihensbildung	29	Uebergang zur Reife.	
		§. 21. Uebergang vom Lernen zum Handeln	37
		§. 22. Die Geschmacksbildung	38
		§. 23. Die Apperception	40
		§. 24. Charakterbildung	43

Zweites Hauptstück.

Von dem Zwecke der Erziehung.

Teleologie.

	Seite		Seite
§. 25. Zweck der Erziehung	46	§. 29. Rechtlichkeit	52
§. 26. Gewissenhaftigkeit	48	§. 30. Billigkeit	53
§. 27. Vollkommenheit	49	§. 31. Der sittliche Charakter	55
§. 28. Wohlwollen	51		

Drittes Hauptstück.
Von dem Verfahren der Erziehung.

Methodologie.

			Seite
I. Abschnitt. Von den Mitteln der Erziehung.			
§. 32. Die Erziehungsmittel		57	
§. 33. Gewährung und Versagung		58	
§. 34. Der Befehl		60	
§. 35. Der Auftrag u. die Aufgabe. Der Rath		62	
§. 36. Belohnungen und Strafen. Nothwendigkeit derselben		63	
§. 37. Vorschriften hinsichtlich der Belohnungen und Strafen		65	
§. 38. Von den Belohnungen insbesondere		66	
§. 39. Von den Strafen insbesondere		68	
§. 40. Die Belehrung		70	
§. 41. Das Beispiel		71	
§. 42. Einflußnahme auf die Lectüre des Zöglings		73	
II. Abschnitt. Von den Grundsätzen der Erziehung.			
§. 43. I. Die Erziehung sei vernunftgemäß		76	
§. 44. II. Die Erziehung sei naturgemäß		78	
§. 45. III. Die Erziehung sei culturgemäß		80	
§. 46. IV. Die Erziehung halte die Mitte zwischen Realismus u. Idealismus		82	
§. 47. V. Die Erziehung sei wahr		84	
§. 48. VI. Die Erziehung sei einheitlich		85	
§. 49. VII. Die Erziehung sei verständig, d. h. sie mache von den Erziehungsmitteln den richtigen Gebrauch		86	
III. Abschnitt. Von den Methoden der Erziehung.			
§. 50. Die Erziehungsmethode		89	
§. 51. I. Methode der Aufsicht		90	
§. 52. II. Methode der Regierung		92	
§. 53. III. Die Methode der Pflege (Aufziehung)		94	
§. 54. IV. Methode der Beschäftigung		95	
§. 55. V. Methode des Umganges		97	
§. 56. VI. Methode der Uebung und Gewöhnung		99	
§. 57. VII. Methode der Cultur		100	
§. 58. VIII. Methode des Unterrichts		103	
§. 59. Vielseitigkeit des Interesse in Folge des Unterrichts		104	
§. 60. IX. Methode der Führung		106	
§. 61. X. Methode der Charakterbildung		108	

Viertes Hauptstück.

Von den Formen der Erziehung.

			Seite
§. 62. Uebersicht der Erziehungsformen		110	
I. Abschnitt. Von der Häuserziehung.			
§. 64. Die Familienerziehung		114	
§. 65. Die erziehende Macht des Hauses		115	
§. 66. Der Kindergarten		117	
II. Abschnitt. Von der Schulerziehung.			
§. 67. Der Lebenskreis der Schule		120	
§. 68. Die Schule als Erziehungsanstalt		121	
§. 69. Von der Schulzucht (Disciplin)		123	
§. 70. Die Autorität des Lehrers als erziehende Macht		126	
§. 71. Erziehung durch die Mitschüler		127	
§. 72. Schule und Haus		129	
§. 63. Einzel- und Massenerziehung		111	
III. Abschnitt. Von der Institutserziehung.			
§. 73. Erziehungsanstalten		131	
I. Abtheilung. Von der Taubstummenerziehung.			
§. 74. Der Taubstumme. Französische und deutsche Schule		133	
§. 75. Laut- und Geberdensprache		135	
§. 76. Unterricht der Taubstummen		137	
II. Abtheilung. Von der Blindenerziehung.			
§. 77. Das Geistesleben der Blinden		139	
§. 78. Der Blindenunterricht		141	